Thematischer Schwerpunkt
Formuliert eine kurze prägnante Überschrift, die euren zu einem Themenbereich des Kerncurriculums gehörenden thematischen Schwerpunkt umgreift, der aus eurem Relevanzobjekt hervorgeht; hierzu gehört auch eine Kernfrage, die sämtliche der sich in dem Themenbereich auftuenden Fragen zusammenfasst, und auf die ihr Antwortmöglichkeiten geben könnt, bspw. „Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?" (Kerncurriculum, S. 35).

Situationen und Herausforderungen
Formuliert Situationen und Herausforderungen, in denen euer Relevanzobjekt zu Lösungen von Problemen beitragen kann. Habt dabei stets die obige Kernfrage im Blick und denkt an die im Kerncurriculum aufgeführten „Bezugsfelder", innerhalb derer sich solche Situationen und Herausforderungen einstellen können: religiös bedeutsame Erfahrungen und Fragen – plurale religiöse Lebensentwürfe und Weltdeutungen – religiös geprägte Ausdrucksformen in der Gegenwartskultur – religiös ethische Herausforderungen und Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft (Kerncurriculum, S. 15).

Kompetenzen *(Kerncurriculum, S. 19f.)*
Formuliert eigene Kompetenzen, die man bei der unterrichtlichen Behandlung eures thematischen Schwerpunkts erwerben kann bzw. eurer Meinung nach soll. Orientiert euch dabei an den prozessbezogenen Kompetenzen:
<u>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</u>

- Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen
- religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken
- grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen
- ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen.

<u>Deutungsfähigkeit – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</u>

- religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)
- religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)
- biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen
- theologische Texte sachgemäß erschließen
- Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen.

<u>Urteilsfähigkeit – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</u>

- deskriptive und normative Aussagen unterscheiden
- Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten
- Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten
- Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden

- die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen
- im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten.

Dialogfähigkeit – am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen

- die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen
- Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren
- sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen
- Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen.

Gestaltungsfähigkeit – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

- typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren
- Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen
- Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren
- religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten
- religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren.

Leitgedanke
Formuliert den thematischen Fokus, auf den es im Unterricht ankommt und den ihr bei euren Unterrichtsstunden als ‚roten Faden' im Blick haben solltet (vgl. Kerncurriculum, S. 28).

Themenbezogene Konkretionen
*Beschreibt die Kompetenzen, die sowohl ihr als auch eure Mitschüler*innen in der Auseinandersetzung mit spezifischen Aspekten des thematischen Schwerpunkts erwerben sollen. Sie bilden die zentralen Orientierungspunkte für die Konzeption von Unterrichtsstunden und Unterrichtseinheiten* (vgl. Kerncurriculum, S. 28).

Basistexte (aus Heiligen Schriften und religiösen Institutionen)
Wählt mindestens fünf Textstellen (aus Heiligen Schriften und Schriften von religiösen Institutionen) aus, die wichtig für das Verständnis des thematischen Schwerpunkts sind und die behandelt werden müssen (vgl. Kerncurriculum, S. 28).

Basisbegriffe
Stellt mindestens fünf Basisbegriffe zusammen, die man nach dem Durchlaufen des thematischen Schwerpunkts erläutern kann.

Bezüge zu anderen Welterschließungsmodi
Welche Medien aus den übrigen drei Welterschließungsmodi (Politik/Recht, NW, Kunst/Ästhetik) sind geeignet, um thematische Schnittmengen zu dem Relevanzobjekt zu eröffnen, und auch notwendig, um die religiöse Relevanz eures Objekts zur Entfaltung bringen zu können? „Zur Entfaltung bringen" meint: Viele Bereiche des öffentlichen Lebens sind von Aspekten der Religion, der Religiosität und der Religionskultur durchzogen. Ihr könnt diese Wahrnehmung schärfen, indem ihr zum einen diese von eurem Rele-

vanzobjekt ausgehenden Bezüge herausstellt, zum anderen Möglichkeiten der Vernetzung der Bereiche des öffentlichen Lebens durch euer Relevanzobjekt aufzeigt und ausgehend davon fragt, wie sich dadurch eurer Relevanzobjekt und die Bereiche gegenseitig erhellen.

Außerschulische Lernorte
An welchen Orten außerhalb der Schule findet ihr Anknüpfungspunkte an euer Relevanzobjekt, das durch den Besuch dieses Orts an Anschaulichkeit zur Geltung kommt?

_ _ _ _

Außerschulische Lernorte